

Bastelanleitung einer »Slumhütte«



Jeder 6. Mensch lebt in Elendshütten. Um diesen engen Lebensraum zu erfahren, kann man eine »Slumhütte« bauen. In Kirchen, Gemeinderäumen, Schulen, Kindergärten, KöBs usw. haben wir viele Räume, die während der Fastenzeit auf die Wohnsituation von Menschen in Slums aufmerksam machen können.

Die Slumhütte besteht aus einer Dachlattenkonstruktion, die getrennt vorbereitet werden kann. Sie wird zusammen aufgestellt, verbunden und anschließend mit Pappen verkleidet. Das Dach wird mit Folie belegt.

Benötigtes Material

28 Dachlatten 24 x 48 mm, 200 cm lang

4 Dachlatten ca. 80 cm lang als Querbalken für den Fensterausschnitt, d.h. zwei 200 cm Dachlatten

48 Spaxschrauben 4 x 40 mm zur Herstellung der 4 Seitenteile und Befestigung der „Dachbalken“

8 Spaxschrauben 4 x 65 mm zur Verbindung der 4 Seitenteile

ca. 60-80 mittelgroße Kartons, ca. 60-80

ca. 5 größere Kartons, z.B. Umzugskartons, ca. 5

Müllsäcke möglichst in verschiedenen Farben

Akkuschrauber

Bohrmaschine zum Vorbohren der Löcher mit \varnothing 5 mm

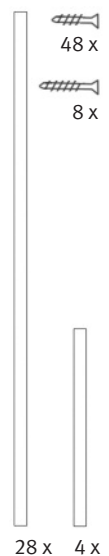
Heftpistole mit Klammern von 10-12 mm Länge

Bürohefter mit ausreichend Klammern

Evtl. Säge zum Absägen der ca. 80 cm langen Fensterbalken

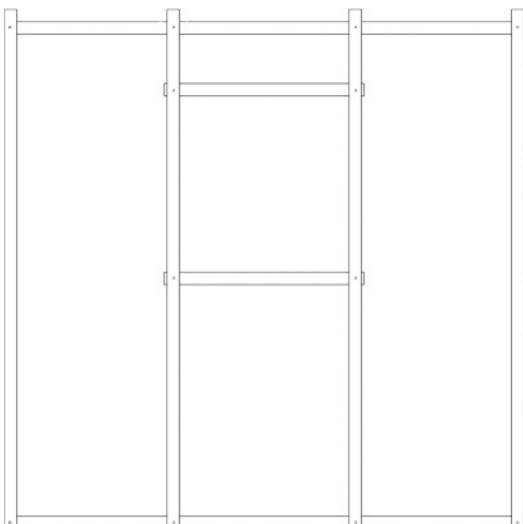
Dekorationsteile wie alte Hocker, Geschirrtile und Bastteile zur Innenraumdekoration

Hinweis: falls nur kleine Pappen zur Verfügung stehen, benötigen Sie mehr Holzlatten.

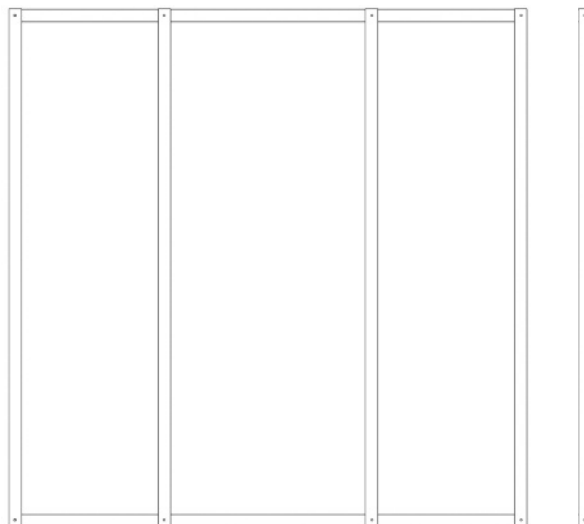


Bau Dachlattenkonstruktion

Die beiden Seitenteile werden getrennt voneinander gebaut. Alle Hölzer sind 200 cm lang und müssen nicht gekürzt werden. Die oberen Dachlatten werden jeweils mit einem Durchmesser von 5 mm durchbohrt, so dass die 4 mm Schraube dort durchgeht und sich nur die untere Dachlatte festschraubt und kräftig anzieht. Sollte die Konstruktion vormontiert werden, werden die Schrauben noch nicht fest angezogen. So lässt sich die ganze Konstruktion zusammenklappen und besser in einem PKW transportieren.



2 x Seitenansicht

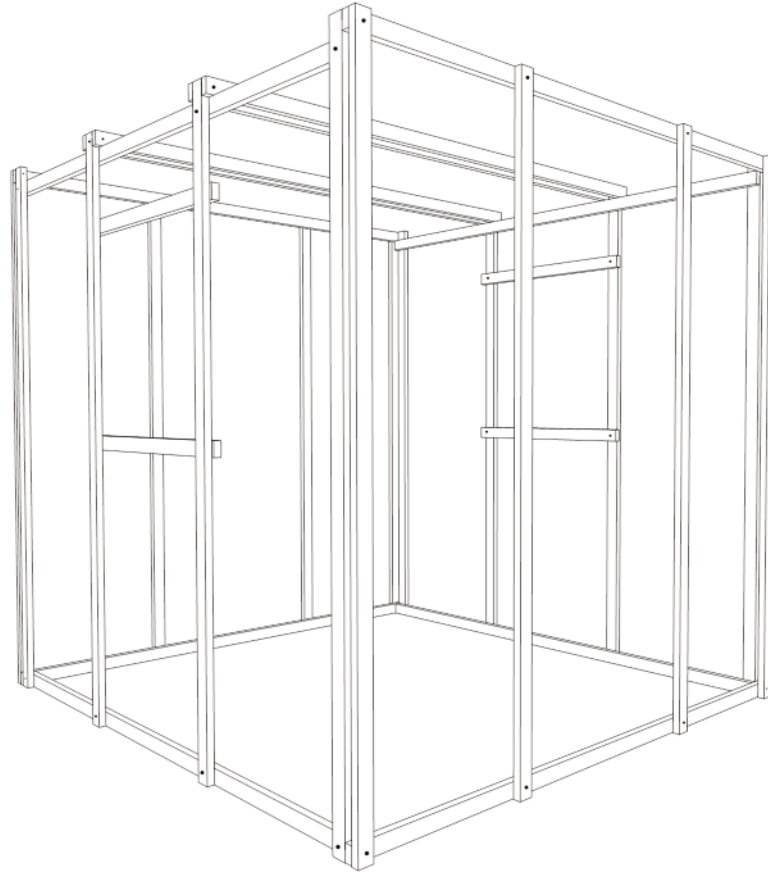


2 x Frontansicht

4 x Dachlatte

Aufstellen der Rahmenkonstruktion

Die vier fertigen Seiten werden aufgestellt und mit den längeren Schrauben verbunden. Hier auch entsprechend ein Loch in die vordere Dachlatte vorbohren. Es werden jeweils die vier Dachbalken an den vier überstehenden Pfosten der Seitenwände befestigt. Bitte beim Aufbau der beiden Seitenteile beachten, dass bei den beiden Frontseiten die obere Querlatte am Ende, bei den Seitenteilen um eine Dachlattenhöhe nach unten versetzt ist.



Befestigung der Pappen



Man benötigt eine ausreichende Anzahl von Pappen. Dabei sollten auch einige bedruckte Kartons, wie z.B. Bananenkisten dabei sein, weil sie das äußere Bild beleben. Es sollten nicht zu dicke Kartons verwendet werden, da dies bei zwei aufeinanderliegenden Papplagen Schwierigkeiten bei der Befestigung mit sich bringt.

Unten und oben werden die Pappen jeweils so umgknickt, dass sie unter die Dachlatten geschoben werden bzw. auch von oben befestigt werden können, was wiederum die Stabilität erhöht. Die Kartons können mit einem Handtacker mit einer Klammerlänge von 10-12 mm befestigt werden. Bei dickeren Kartons, die auch mal in 2 oder 3 Lagen vorkommen können, benötigt man längere Klammern.

Für das Dach benötigt man einige größere Kartons, die auch etwas überstehen, z.B. Umzugskartons, die sorgfältig aufgefaltet und aufgelegt werden. Plastikplanen aus aufgeschnittenen Abfallsäcken machen die Hütte „regendicht“.

Wirkliche Slumhütten werden zusätzlich noch von Innen mit Kartons ausgekleidet, so dass eine Luftschicht zur Dämmung entsteht. Dies kann man sich allerdings als Arbeitsschritt ersparen.

Die einzelnen Pappen sollten aufgeklappt eine Länge von ca. 80 cm haben. Wenn man nur kleinere Pappen hat, ist zu überlegen, ob man mehr senkrechte Latten anbringt, um die Kartons einfacher miteinander zu verbinden. Beim Einkauf daran denken! Ansonsten können Pappen, die nicht über die gesamte Breite von zwei Hölzern reichen, mit einem normalen Bürotacker verbunden werden.

Dekoration der Hütte



Zur Dekoration der Hütte können alte Hocker, Geschirrtteile, Bastteile etc. benutzt werden, um eine realitätsnahe Atmosphäre zu schaffen.